Zeitschrift: Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio

Herausgeber: geosuisse : Schweizerischer Verband für Geomatik und Landmanagement

Band: 102 (2004)

Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Analyse von 70 000 Tierknochen und 48 000 Fischresten zeigte, dass hier zwei unterschiedliche Gemeinschaften Tür an Tür lebten. Im November und Dezember fuhren die Bewohner der südlichen Dorfhälfte in Einbäumen hinaus und fingen Bodenseefelchen. Die Bewohner im Norden begnügten sich mit Getier aus der Flachwasserzone, das mit Reusen, Netzen oder Angeln leicht zu fangen war. Offensichtlich wohnten zwei kulturell verschiedene Gruppen Seite an Seite – hier die begabten Fischer aus dem Osten, dort die einheimischen Ackerbauern und Viehzüchter.

Aller kulturellen Unterschiede zum Trotz lebten Einheimische und Zugewanderte friedlich nebeneinander. Fünfzehn Jahre lang bauten sie ihr Dorf gemeinsam aus. Anhand von 800 jahrgenauen Datierungen von Baumringen können die Archäologen sogar Aufschwung und Stagnation feststellen. 3384 vor Christus errichteten die Pfahlbauer das erste Haus, ein Jahr später zwei weitere, 3381 setzte ein Bauboom ein. Auf Pfählen wohnten sie über dem Ufer, darunter sammelten sich Abfälle, Speisereste und Exkremente von Mensch und Tier. Die Pfahlbauer nutzten ihre Umwelt auf vielfältigste Weise. Im Sommer trieben sie ihr Vieh in die Alpen. Pflanzenreste im steinzeitlichen Kuhfladen sind die ältesten direkten Belege für alpine Weidewirtschaft. Jahrzehnte vor Ötzi waren die Arboner auf den Hochalmen unterwegs. Im Winter lebten Vieh und Mensch unter einem Dach. Tagsüber wurden die Tiere in den Wald getrieben. Efeu, Misteln und Laub lagerten dort als Winterfutter. Ihren eigenen Speiseplan ergänzten sie mit der Jagd.

Nach zwei, drei Missernten aber kamen Hunger und Tod an den Bodensee. Ein Wildtieranteil von 50 Prozent kündet plötzlich den Anfang vom Ende der Arboner Kultur an. Nach 3376 wird kein Gebäude mehr errichtet, im Winter Anfang 3370 das letzte Holz bei Ausbesserungsarbeiten verbaut.

Veranstaltungen

Biel:
Museum Schwab: «5000 Jahre. Abgetaucht. Unterwasserarchäologie im Bielersee».
19. Mai bis 22. September

Frauenfeld:
Museum für Archäologie: «Wirtschaft am See».
16. Mai bis 4. Oktober
www.pfahlbauten.ch

Murten:
Museum Murten: «Wohnen mit Seesicht – Handwerk und Alltag im Pfahlbaudorf».
Bis 31. Oktober

Region Seedamm (Freienbach, Rapperswil, Jona):
Pavillons direkt am See: «Pfahlbaufieber! Taucharchäologie rund um den Seedamm».
21. August bis 10. Oktober
Infos: www.pfahlbaufieber.ch

Zürich:
Schweizerisches Landesmuseum: «Die Pfahlbauer».
Bis 13. Juni
Infos: www.diepfahlbauer.ch

Publikation: Die Pfahlbauer – 150 Objekte erzählen 150 Geschichten

Kleinere Ausstellungen:
Wiggertaler Museum Schötz, Ortsmuseum Meilen und Wetzikon, Heimatmuseum Pfäffikon u.a.
Infos: www.diepfahlbauer.ch

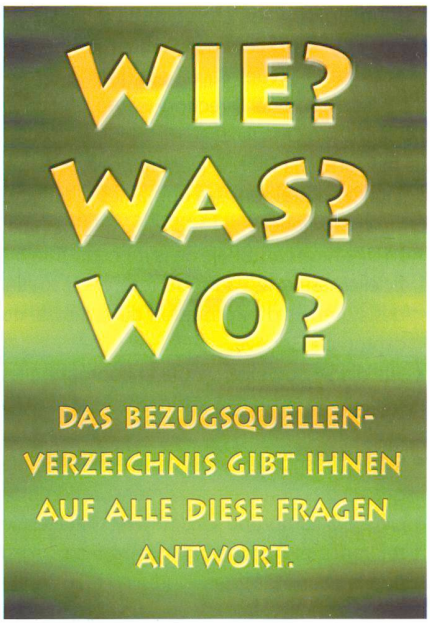
Deutschland:
«Pfahlbauquartett: Vier Museen präsentieren 150 Jahre Pfahlbauarchäologie».
16. Mai bis 4. Oktober.
Infos: www.pfahlbauquartett.de

Neue Landeskarten

Aus den Kartenblättern 1148, 1149, 1168 und 1169 im Massstab 1:25 000 erstellte swisstopo das neue Kartenblatt 2522 Napf. Grösserer Ausschnitt, gleich präzis, geografisch und touristisch interessante Region auf einem Kartenblatt.

Neu erschienen sind ebenfalls die überarbeiteten Karten im Massstab 1:25 000:
1252 Ambrì Piotta
1255 Splügenpass
1272 Pizzo Campo Tencia
1293 Osogna
1294 Grono
1349 Monte Moro
1366 Mont Vélan
1373 Mendrisio.

Erhältlich im Fachhandel oder unter www.swisstopo.ch



Geomatik Schweiz Jahres-CD

Alle Artikel und Rubrikbeiträge 2003 auf einer CD-ROM

Fr. 100.–; gratis für Mitglieder geosuisse, VSVF, SIA-FKGU, SGPBF, FVG/STV

Géomatique Suisse CD annuel

Tous les articles et contributions dans les rubriques 2003 sur CD-ROM

Fr. 100.–; gratuit pour les membres geosuisse, ASPM, SIA-SRGE, SSPIT, GIG/UTS

Jetzt bestellen
commandez maintenant

Bestellung/commande:
redaktion@geomatik.ch, Fax 041 410 22 67